



# KORNETT & FRIENDS

## Montagskonzert 2

Mo 19/01/26 19:30  
Beethoven-Haus

Sandro Hirsch *Kornett und Trompete*  
Dorothea Stepp & Keunah Park  
*Violine*  
Christian Fischer *Viola*  
Markus Fassbender *Violoncello*  
Mattia Riva *Kontrabass*  
Knut Hanßen *Klavier*

19:10  
Konzerteinführung mit  
Justus Berger

Hilda Sehested

Septett für Kornett, Klavier,  
Streichquartett und Kontrabass  
1906

Maurice Ravel

Streichquartett F-Dur op. 35  
1902—1903

Camille Saint-Saëns

Septett für Trompete,  
Streichquartett,  
Kontrabass und Klavier op. 65  
1879—1880

Pause

# TRADITION IM WANDEL MUSIK IN PARIS VOR UND UM 1900

Alle drei Werke dieses Programms entstehen zwischen 1879 und 1906 und führen in das musikalische Paris vor und um 1900 – eine Epoche, in der Tradition nicht verschwindet, sondern neu befragt wird. Unterschiedliche Vorstellungen von Klang, Ausdruck und Funktion von Musik existieren nebeneinander. Fortschritt bedeutet hier nicht Ablösung, sondern Vielfalt: Man komponiert zugleich weiter, zurück und nach vorn.

Camille Saint-Saëns steht für Eleganz, Klarheit und formale Balance. Seine Musik wirkt zeitgenössisch, ohne das Bedürfnis, das Bestehende grundsätzlich zu sprengen. Formen bleiben überschaubar, Themen klar erkennbar, der musikalische Gedanke gut nachvollziehbar. Das Septett verbindet kammermusikalische Präzision mit einem konzertanten Zug – Musik, die sich mitteilen will und ihre Wirkung nicht versteckt.

Maurice Ravel geht einen anderen Weg. Sein Streichquartett nutzt die vertraute Gattung nicht zur Bestätigung, sondern als Ausgangspunkt für eine neue Klangvorstellung. Die Musik bleibt tonal, klingt aber

beweglicher, schillernder, manchmal fremd. Harmonien gleiten, Farben verändern sich ständig, Rhythmen gewinnen Eigenleben. Einflüsse aus Volksmusik, alten Kirchentonarten und außereuropäischen Traditionen sind dabei nicht Zitat, sondern Teil einer neuen Art des Hörens.

## ZWISCHEN FORTSCHRITT UND FORTFÜHRUNG

Hilda Sehested, obwohl zeitlich die Jüngste im Programm, ist stärker der romantischen Ausdruckswelt verpflichtet. Ihr Septett macht hörbar, dass musikalische Entwicklung nicht geradlinig verläuft: Das neueste Werk ist hier nicht das modernste. Während Ravel bewusst Neuland betritt, entfaltet Sehested ihre Musik aus der bestehenden Tradition heraus – mit reichem Klang, ausgeprägter Melodik und großem Gespür für Balance.

Gerade darin liegt ihre Eigenständigkeit. Sehested gehört zu jenen Komponistinnen, deren Werke über lange Zeit übersehen wurden. Heute entdeckt man sie neu – nicht aus historischen Gründen, sondern weil

ihre Musik überzeugt, weil sie Atmosphäre schafft und Spannung hält. Das Septett steht damit auch für eine Wiederentdeckung musikalischer Wege, die nicht in den gängigen Fortschrittserzählungen aufgegangen sind.

### KAMMERMUSIK: ÖFFENTLICHKEIT, EXPERIMENT, KONZENTRATION

Diese unterschiedlichen ästhetischen Haltungen spiegeln sich auch im Verständnis von Kammermusik. Die beiden Septette und Ravels Quartett stehen nicht für eine gemeinsame Idee, sondern für parallele Möglichkeiten, was Kammermusik sein kann.

Bei Saint-Saëns ist sie noch eng mit Öffentlichkeit verbunden. Kammermusik darf glänzen, überraschen, unterhalten – sie ist Teil eines gesellschaftlichen Raums, in dem Virtuosität und Eleganz geschätzt werden. Ravels Quartett dagegen bündelt alles auf vier Stimmen. Es wirkt wie unter einem Brennglas: konzentriert, präzise, voller innerer Spannung. Kammermusik wird hier zum Ort des genauen Zuhörens, in dem jede Farbe zählt.

Sehesteds Septett bewegt sich zwischen diesen Welten. Es besitzt kommunikative Züge, bleibt aber kammermusikalisch fein gearbeitet.

So entsteht ein Programm, das Kammermusik nicht als einheitliche Gattung zeigt, sondern als offenes Feld mit sehr unterschiedlichen Möglichkeiten. Dieses Konzert erzählt von Kammermusik als gesellschaftlichem Ereignis, als Experimentierraum und als Ort der Konzentration – nicht als Abfolge von »alt« und »neu«, sondern als Nebeneinander unterschiedlicher Antworten. Wie vielfältig wurde Musik in den Jahrzehnten vor und um 1900 weiterentwickelt – und wie unmittelbar wirkt sie bis heute weiter!

### SANDRO HIRSCH *TROMPETE, KORNETT*

Der 1997 in der Südpfalz geborene Trompeter Sandro Hirsch studierte bei Peter Leiner, Klaus Schuhwerk in Frankfurt a. M. und Reinhold Friedrich in Karlsruhe. Seit Anfang 2024 ist er Solo-Trompeter des Beethoven Orchester Bonn, zuvor in gleicher Position u. a. bei den Bamberger Symphonikern. Als Solist gastierte er u. a. beim Schleswig-Holstein Musik Festival. Er ist mehrfacher Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe, darunter der zweite Preis beim 74. Internationalen Musikwettbewerb der ARD 2025, und Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes sowie des Deutschen Musikrats.

### DOROTHEA STEPP *VIOLINE*

Dorothea Stepp studierte in Hannover und Berlin bei Antje Weithaas. Sie gewann Preise u. a. beim Internationalen Concours Flame in Paris, beim Internationalen Hindemith-Wettbewerb in Berlin und beim Deutschen Musikwettbewerb 2018. Konzertauftritte führten sie u. a. zum Schleswig-Holstein Musik Festival, ins Konzerthaus

Berlin und ins Gewandhaus. Nach ihrer Zeit als Akademistin des Deutschen Sinfonieorchesters Berlin wechselte sie als Vorspielerin der zweiten Violinen zum Beethoven Orchester.

### KEUNAH PARK *VIOLINE*

Keunah Park wurde in Seoul (Korea) geboren. Sie studierte am Curtis Institute of Music in Philadelphia sowie am Mozarteum Salzburg und am Royal College of Music London bei Jascha Brodsky, Sándor Végh und Rodney Friend. Sie gewann erste Preise bei internationalen Wettbewerben und sammelte Orchestererfahrung u. a. bei der Camerata Salzburg und dem Oslo Philharmonic Orchestra. Seit 2001 ist sie Mitglied des Beethoven Orchester Bonn.

### CHRISTIAN FISCHER *VIOLA*

Christian Fischer, geboren 1966 in Rostock, studierte in Leipzig bei Klaus Schwenke und an der Hochschule für Musik München. Kammermusikalisch geprägt wurde er in der Streichquartettklasse von Karl Suske (Gewandhausquartett). Engagements

beim Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, den Münchner Philharmonikern und dem Bayerischen Staatsorchester gingen seiner Tätigkeit beim Beethoven Orchester Bonn voraus.

**MARKUS FASSBENDER**  
**VIOLONCELLO**

Markus Fassbender studierte an der Folkwang-Hochschule Essen bei Christoph Richter sowie im Aufbaustudium bei Ksenija Jankovic in Würzburg. Ergänzend besuchte er die Sándor-Végh-Akademie in Prag, das International Musicians Seminar Prussia Cove und Meisterkurse. Seit der Spielzeit 2000/2001 ist er Mitglied des Beethoven Orchester Bonn.

**MATTIA RIVA**  
**KONTRABASS**

Mattia Riva studierte in Reggio Emilia und München. Er spielte als Gast in verschiedenen italienischen Orchestern und wurde 2020 Mitglied der Akademie des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks. Seit 2022 spielt er als 1. Solo-Kontrabassist beim Beethoven Orchester.

**KNUT HANßEN**  
**KLAVIER**

Der in Köln geborene Pianist Knut Hanßen wird für sein »waches Spiel gepaart mit klarer Authentizität« geschätzt. Er konzertierte u. a. beim Beethovenfest Bonn, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und dem Mozartfest Würzburg sowie auf internationalen Bühnen in Europa und den USA. Als Solist trat er mit Orchestern wie der Deutschen Radio Philharmonie, dem Royal Liverpool Philharmonic Orchestra und den Münchner Symphonikern auf. Er ist Preisträger mehrerer Wettbewerbe, wurde 2021 in die Konzertförderung des Deutschen Musikwettbewerbs aufgenommen und im selben Jahr mit dem Beethoven-Ring ausgezeichnet. Sein Klavierstudium absolvierte er bei Sheila Arnold in Köln (Konzertexamen mit Auszeichnung); neben seiner Konzerttätigkeit ist er künstlerischer Leiter der Celler Sommerkonzerte.

**IMPRESSUM**  
Beethoven Orchester Bonn  
Wachsbleiche 1  
53111 Bonn  
0228 77 6611  
info@  
beethoven-orchester.de

**GENERALMUSIKDIREKTOR**  
Dirk Kaftan (V. i. S. d. P.)

**KARTEN**  
0228 77 8008  
theaterkasse@bonn.de

**REDAKTION + TEXT**  
Tilman Böttcher

**LAYOUT**  
nodesign.com

**FOTO**  
Lea Franke

**DRUCK**  
Druckerei der Stadt Bonn

100%-Recyclingpapier,  
zertifiziert nach FSC,  
Blauem Engel und EU-Ecolabel

Gefördert durch:

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



General-Anzeiger  
ga.de

WDR

FREUDE.  
JOY.  
JOIE.  
BONN.

**SWB**  
Energie und Wasser  
Starke Partner. Bonn/Rhein-Sieg.



**Bonn hat's  
in der  
Birne.**

**Jetzt Neukunden-  
bonus sichern!**

**BEETHOVEN STROM**  
Günstig. Gemeinsam. Garantiert.

[stadtwerke-bonn.de/strom-beethoven](http://stadtwerke-bonn.de/strom-beethoven)



MON  
TAG

2

KOR  
NETT

&

FRIENDS

BEETHOVEN  
ORCHESTER  
BONN /